

1648 Mai 27.

A

RECHNUNG VON [TUCHHAENDLER] HANS SCHLEY FUER [JAKOB] FUECHSLI

9 1/2 Ellen Burat à 5 Batzen	3 Gl. 22 1/2 ss
4 1/2 Ellen Cadit à 6 Batzen	1 Gl. 3 Batzen 1/2 ss
1 Paar Strümpfe à 18 Batzen	1 Gl. 14 ss
12 Ellen Schnur à 1 ss	12 ss
1 1/2 Quintli Seide	7 1/2 ss
Total	<u>7 Gl. 12 1/2 ss</u>

Original
AH 26, 130

1647 September 6.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
KONFERENZ DER V KATH. ORTE IN] LUZERN

EA V 2, 1445-1447

Dem [franz.] Ambassadoren [Jacques Le Fèvre] de Caumartin wie auch dem Erzherzog [Ferdinand Karl] selbst sei [die zweifache] Gesandtschaft [der eidg. Orte] nach Innsbruck gar nicht angenehm.¹ Diese zwei Gründe "*allegiert er*", [der Tagsatzungsgesandte von Uri, Sebastian Peregrin Zwyer?], nur, "*damit es fortgange*". Dessen Aussage nach hätten die neugl. Orte - wie ihm Bürgermeister [Salomon] Hirzel [von Zürich] mitgeteilt - [Johann Jakob] Ziegler von Schaffhausen als Gesandten bestimmt. Doch wolle dieser, wenn dies Caumartin zuwider sei, diese Aufgabe nicht übernehmen. Wenn ferner die Gesandtschaft auch dem Erzherzog nicht angenehm wäre, "*würde er [Zwyer?] sich nit wellen daselbsten unwerdt machen*". Daraus, dass alle neugl. Orte ihre Einwilligung zur Gesandtschaft gegeben hätten, könne jedoch nicht abgeleitet werden, dass sie deswegen Caumartin zuwider sei.

Ferner habe er, [Zwyer], berichtet, ein vornehmer Herr habe ihm zu Disentis erzählt, der Bischof von Chur [Johann VI. Flugi von Aspermont] wolle sich nicht mehr der Sache der Katholiken [Bün-